

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG

A. Thema	9
B. Forschungsstand	10
1. Stollwerck: eine Bestandsaufnahme	10
2. Unternehmerfamilie und Familienunternehmen: „Großbaustelle“ sozial- und wirtschaftshistorischer Forschung	16
C. Erkenntnisinteresse, Fragestellung und theoretisch-methodische Aspekte	25
D. Vorgehensweise	38
E. Quellen	40

II. DIE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG: EIN ÜBERBLICK 45

III. DIE UNTERNEHMERFAMILIE STOLLWERCK 59

A. Äußere Rahmenbedingungen der Bürgerfamilie	59
1. „ <i>Vom gewöhnlichsten Lehrling an selbst heraufarbeiten</i> “ Sozialisation, Erziehung, Schul- und Ausbildungswege	59
2. „ <i>Ich hätte mir ja gerne einen ‚Erbprinzen‘ [...] gewünscht</i> “ Heirat und Ehe, Familiengründung und Kinderzahl	96
3. „ <i>Mit großer Pracht und innerem Luxus als herrschaftliche Besitzung angelegt</i> “ Finanzkraft und Wohnsituation	128
B. Das Innenleben der Bürgerfamilie	173
1. „ <i>Dass die Familie jederzeit zusammensteh' in Einigkeit</i> “ Familiensinn als Fluchtpunkt der Unternehmerfamilie	173
2. „ <i>Das Gefühl für einen Bruder [...] auf den Gefrierpunkt sinken könnte</i> “ Zwietracht und familiäre Krisen statt Harmonie und Gleichmäßigkeit	204
C. Die Bürgerfamilie in der Öffentlichkeit	218
1. „ <i>Zu Gottes und unseres Heilandes Ehre in ewiger Dankbarkeit</i> “ Die Bedeutung von Kirche und Religion	218
2. „ <i>Zu Ehren unseres Vaterlandes</i> “ Politische Grundüberzeugung und öffentliches Engagement	239

IV. DAS FAMILIENUNTERNEHMEN STOLLWERCK.....	271
A. Die Verfügungsrechtsstruktur im Spiegel der Unternehmensnachfolge	271
1. „Für mich hast Du aufgehört mein Sohn zu sein“ Generationenübergang im Zeichen familiärer Auseinandersetzungen (etwa 1866 bis 1884).....	271
2. „Herren und Meister unseres Geschäftes bleiben“ Generationenübergang als unvollendeter Prozess (1885 bis 1914)	300
3. „Was würde Vater dazu sagen“ Die schleichende Auflösung des Familienprinzips (1914 bis 1932)	362
B. Das Unternehmen im Spannungsfeld von Markt und Familie.....	413
1. „Durch Qualität zum Erfolg“ Werbestrategien eines familiär geführten Unternehmens	413
2. „Mit Lust und Liebe“ Bürgerliche Ideale als Zentrum der Unternehmenskultur	462
V. ZUSAMMENFASSUNG: FAMILIE UND UNTERNEHMEN. HANDICAP ODER RESSOURCE?	511
ANHANG	546
Abbildungsverzeichnis	546
Stammtafeln	549
Quellenverzeichnis	558
Literaturverzeichnis.....	573
Personenregister	601